No 7/8 SOMMER 2017
DAS SCHWEIZER MAGAZIN
FÜR MODE UND KULTUR

BOLERO

Retro, Silber, Denim

FASHION FUTURE

Möbelneuheiten aus Mailand

SOFIA COPPOLA MELDET SICH ZURÜCK

Text TINA BREMER

Wer vor wem beim Grüssen den Hut zog, entschied bis in die Dreissigerjahre die Rangordnung. Heute ist die Kopfbedeckung keine Frage des Standes mehr, sondern vor allem ein Modestatement. Besonders schöne Exemplare kommen aus der Schweizer Manufaktur Risa, die seit 1919 im aargauischen Hägglingen Hüte für jeden Kopf und Anlass herstellt.

Geführt wird das Familienunternehmen von CEO Julian Huber, 31, der es gemeinsam mit seiner Mutter vom Grossvater Joseph Sax übernahm. Noch immer werden in Handarbeit Klassiker wie Zylinder, Trilbys oder Melonen aus Filz, Kaninchen- und Biberhaarfilz produziert – Verkaufsschlager sind jedoch die Modelle der Freiamt-Kollektion, welche aus jenem Material bestehen, mit dem alles begann: Stroh.

Weizen- und Roggenhalme, aber auch Sisal werden mit alten Techniken zu modernen Accessoires verarbeitet, rund neuntausend Stück pro Jahr. Aus der aktuellen Kollektion stammt Sisol. Je nach Wetter und Laune trägt man den Hut mit oder ohne Krempe und die Farben können variiert werden. Zu so viel Innovation sagen wir: chapeau!

risa.ch

Haupt–SACHE

SISOL Der Falthut aus Sisal besteht aus zwei Teilen, jedes kostet 129 Franken. Risa ist die letzte Hutmanufaktur der Schweiz.

Foto: Paul Seewer